

**Fachbereich:** Soziales, Senioren und Inklusion  
**Fachdienst:** Hilfe zur Pflege

### **Informationen zur Beantragung/Gewährung von Leistungen der Hilfe zur Pflege**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Hilfe zur Pflege nach dem Sozialgesetzbuch Zwölf (SGB XII) umfasst finanzielle Hilfen für die häusliche Pflege, für Pflegehilfsmittel, für teilstationäre und vollstationäre Pflegeleistungen.

Die Hilfe soll vorrangig die Pflege in der eigenen Häuslichkeit unterstützen und die Pflegebereitschaft von Familienangehörigen befördern.

Kann die Pflege zu Hause nicht mehr abgesichert werden, dann werden auch Kosten für die Tages- und Nachtpflege, Kurzzeit- und Verhinderungspflege und die Pflege in einem Pflegeheim übernommen.

**Sollten hierfür die Leistungen der Pflegekasse nicht ausreichend sein und das vorhandene Einkommen und Vermögen zur Deckung der Kosten ebenfalls nicht ausreichen, können Sie beim zuständigen Sozialamt Hilfe zur Pflege beantragen.**

**Zuständige Stelle des Landkreis Anhalt-Bitterfeld:**

**Fachdienst Hilfe zur Pflege**  
**Antrageingangsservice Frau Broda**  
**Telefon 03496 60 1047**  
**E-Mail [melissa.broda@anhalt-bitterfeld.de](mailto:melissa.broda@anhalt-bitterfeld.de)**

Besucheradresse: Am Flugplatz 1  
06366 Köthen (Anhalt)

Sprechzeiten: Dienstag von 9.00 - 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr  
Donnerstag von 9.00 - 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr  
Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

**Sie können sich wohnortnah vor bzw. auch bei Antragstellung vorrangig bei den Bürgerämtern beraten lassen.**

**Sollten spezielle Fragen zu klären sein, wenden Sie sich bitte zu den Sprechzeiten vorrangig telefonisch an die o.g. Mitarbeiterin.**

Wie alle anderen Leistungen der Sozialhilfe ist auch die Hilfe zur Pflege eine nachrangige Leistung, das heißt, dass Leistungen anderer Leistungsträger (z. B. Pflegekasse, ggf. Wohngeld) vorrangig in Anspruch zu nehmen sind.

### **Folgende wichtige Punkte sind zu beachten:**

1. Sollten Sie feststellen, dass Sie ggf. einen Bedarf der Hilfe zur Pflege haben, stellen Sie bitte vorab einen **formlosen Antrag**. Denn die Hilfe zur Pflege setzt erst mit Bekanntwerden z.B. durch ein formloses Schreiben oder einen Anruf beim Fachdienst ein. Der Antrag kann dann im Nachgang eingereicht werden. (dies gilt u.a. auch bei Informationsschreiben über geplante Heimentgelterhöhungen)
2. **Bei ungedeckten Heimkosten** ist das Sozialamt zuständig, in dessen Bereich der Hilfesuchende vor der Heimaufnahme wohnhaft war.
3. Die Leistungen sind **einkommens- und vermögensabhängig**. Bitte beachten Sie hierzu die folgenden Ausführungen.

### **Schonvermögengrenzen:**

	<b>geschützt sind:</b>
<b>Alleinstehende</b>	<b>10.000 €</b>
<b>Ehepaare/ eheähnliche Gemeinschaft/ Lebenspartnerschaften:</b>	<b>20.000 €</b>
<i>zusätzlich für jede Person, die von ihrem Ehe- oder Lebenspartner oder den Eltern oder des Elternteils überwiegend unterhalten wird (i. d. R. minderjährige Kinder im Haushalt der Eltern/ eines Elternteils)</i>	<i>je 500 €</i>
<i>Minderjährige, sofern sie:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- schwanger sind,</li> <li>- ihr Kind bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres betreuen oder</li> <li>- nicht im Haushalt ihrer Eltern/ eines Elternteils leben</li> </ul>	<b>10.000 €</b>

### **Zum Vermögen zählen u.a.:**

- **Girokonten**
- **Sparbücher**
- **Bargeld**
- **Wertpapiere, Aktien, Aktienfonds**
- **kapitalbildende Lebens- oder Rentenversicherungen**
- **Sterbegeldversicherungen in den verschiedensten Varianten**
- **Bausparverträge**
- **sonstige Versicherungen mit Rückkaufswerten**
- **bebaute oder unbebaute Grundstücke, Eigentumswohnungen und sonstige Immobilien**
- **Kraftfahrzeuge**
- **sonstige Vermögensgegenstände (Wertsachen, Gemälde, Schmuck etc.)**

Mit freundlichem Gruß  
der Fachdienst Hilfe zur Pflege.